

Anhang.

I. Sehenswürdigkeiten der Stadt Augsburg nebst kurzen Notizen.

(Im folgenden Teile des Adressbuches sind nur die hervorragendsten Sehenswürdigkeiten unserer Stadt und ihrer Umgebung aufgezählt; alle diejenigen Besucher, welche dieselbe einer eingehenden Besichtigung unterziehen wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie im „**Verkehrsbüro**“ der Geschäftsstelle des **Fremdenverkehrs-Vereins im Büro-Haus D 202** nicht nur jede gewünschte Auskunft kostenlos, sondern auch einen gedruckten und illustrierten Führer durch Augsburg zum Preise von 25 Pfg. erhalten können. (Siehe Inserat auf der Seite vor dem Inhaltsverzeichnis.)

Das Rathaus, Maximiliansstraße C 13, erbaut von dem Augsburger Baumeister Elias Holl in den Jahren 1615 bis 1620, Hauptwerk des Meisters, ein Monumentalbau der deutschen Renaissance und der profanen Baukunst überhaupt. Die einfache Großartigkeit seiner Formen übt eine imponierende Wirkung. Das Innere enthält als Hauptzierde den berühmten „**Goldenen Saal**“ mit reicher, frei in Ketten hängender Kassettendecke; die in dieselben eingelassenen Delbilder sind Werke des Stadtmalers Matthias Rager († 1634); von seiner Hand stammen auch die Fresken, mit welchen die Wände geziert sind; der künstlerisch bedeutendste Teil der letzteren ist der prächtige Puttenkranz über den Figuren heidnischer und christlicher Kaiser. Das allegorische Bild über dem nördlichen Portal: „**Augusta mit ihren 4 Flüssen**“ ist von dem einheimischen Maler Kottenhammer († 1623). Marmorbüsten des Prinzregenten Luitpold, Kaiser Wilhelm I. und des Fürsten Bismarck, Ehrenbürgers der Stadt. In den an den goldenen Saal sich anschließenden vier Fürstenzimmern befinden sich außer einer Anzahl von Delgemälden der Augsburger Künstler Johannes König, Matthias Gundelach und Matthias Rager vor allem prachtvolle Tonöfen, von Vogt in Landsberg und Vott in Weilheim um 1620 gefertigt. Im offenen Vorjaal des ersten Stockes auf roten Marmorsäulen mit bronzenen Kapitälern eine schöne Holzgetäfelte Decke. Vor den 4 Amtszimmern je ein Delbild von Freiburger († 1631), zu ebener Erde der sogenannte Flöß oder Pflöß, eine große Halle mit gewölbter, säulengetragener Decke. An der Ostwand eine Büste Kaiser Friedrichs III. von Begas, vor dem nördlichen Treppenhaus ein großer Bronze-Adler, der das von Elias Holl erbaute und 1806 niedergerissene Siegelhaus schmückte.

Besichtigung: An Werktagen und sogenannten halben Feiertagen im April mit September von 8—12 und von 1—6 Uhr, während der Monate Oktober mit März von 9—12 und von 1—4 Uhr.

An Sonn- und Festtagen in den Monaten Oktober bis einschließlich Mai von 10—12 Uhr, ausgenommen Neujahr, Karfreitag, Ostersonntag und erster Weihnachtsfeiertag, dann im Juni mit September von 10—1 und 2—5 Uhr, ausgenommen Pfingstsonntag und Montag, Fronleichnam und Friedensfest.

Die Gebühr beträgt für:

1 oder 2 Personen 50 Pfg., (Mindestgebühr),

3 oder mehrere Personen für die Person 25 Pfg.,

welche an den Fremdenführer gegen Verabfolgung der Eintrittskarte zu entrichten ist. Befreit von der Entrichtung einer Eintritts-Gebühr sind:

a) Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener,